

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

4. Jahrgang Nr. 7/2010 ERSTER FASTENSONNTAG 21. Februar 2010

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 21.02. Erster Fastensonntag (Scheefsundeg; de Hett gett verbrannt)

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gindorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes in einem besonderen Anliegen

Montag 22.02. Kathedra Petri (Petri Stuhlfeier)

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die verstorbene Sr. M. Eveline (Maria Ehses) aus Zeltingen, + am 21. Jan. 2010 im Alter von 91 Jahren im Haus Maria Frieden auf dem Petrisberg in Trier

Dienstag 23.02. Vom Wochentag - Hl. Bischof Polykarp von Smyrna (heute: Izmir/Türkei) - Hl. Bischof Willigis von Mainz

17.30 Uhr KREUZWEG

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Sr. M. Luzindis (+ 23.01.2010)

Mittwoch 24.02 Hl. Apostel Matthias, Patron unseres Bistums

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Sr. M. Veronika (+ 25.01.2010)

Donnerstag 25.02. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Neidenbach

Freitag 26.02. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für verstorbene Geschwister Leo, Elisabeth, Maria und Luzia Peters (Preist)

Samstag 27.02. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 28.02. Zweiter Fastensonntag

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Malberg

SENIOREN. Die Schwestern laden zum monatlichen Seniorennachmittag ein: Am Mittwoch, dem 24. Februar (Mattheistag), um 14.30 Uhr, im Gemeindehaus in Auw an der Kyll. Herzlich willkommen!

HAITI. Bei der von den deutschen Bischöfen kurzfristig angesetzten Sonderkollekte für die Erdbebenopfer in Haiti wurden in der Schwesternkapelle 54,50 Euro gespendet. Es kamen nachträglich noch einige Spenden dazu. Außerdem hat die Bastel-Gruppe Auw den größten Teil des Erlöses aus ihrem Adventsbasar 2009, nämlich 400,- Euro, für Haiti gespendet. So konnte ich am 28. Januar 2010 insgesamt 500,- Euro für die Erdbebenopfer in Haiti überweisen. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches "Vergelt's Gott!"

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

FASTENZEIT. Fastenzeit ist Bedenk-Zeit. Bedenke, Mensch: Du bist Staub und zum Staub kehrst du zurück! Fastenzeit ist Umkehr-Zeit. Der Ruf zur Umkehr ist ein Ruf zu neuem Leben. Verschwende deine Zeit nicht mit Dingen, die unnütz oder verkehrt sind. Mach dein Herz fest in dem, was bleibt, an DEM, der ewiges Leben gibt.

KARNEVAL IN DER KIRCHE? Elferrat und Tanzmariechen im Gottesdienst? Das gibt es auch an manchen Kirchen unseres Bistums. Ist das gut so? Soll auch in der Kirche, um den Altar, Fastnacht sein? Dazu ist zu bedenken:

- In der Heiligen Messe gedenken wir des Lebens, Sterbens, des Kreuzestodes und der Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn. Was entspricht dem Ernst und der Würde des Geschehens am Altar, und was nicht?
- In jeder Sonntagsmesse sind Menschen, denen das Wort Jesu gilt: "Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen." Was werden Menschen bei "Karneval im Gottesdienst" empfinden, die zum Beispiel mit der Diagnose einer lebensbedrohlichen Krankheit leben, die Kummer haben oder die vor kurzem einen lieben Menschen begraben mussten?
- Die Fastnacht ist von ihrem Ursprung her eine Gegenwelt zu der mit Aschermittwoch beginnenden Vorbereitungszeit auf Ostern, die durch Besinnung, Verzicht, Gewissenhaftigkeit im Beten und beim Gottesdienstbesuch sowie durch Gutes-Tun bestimmt sein soll. Fastnachtsfreuden sind oft ausgelassen; sie gehen nicht selten bis an die Grenzen der Achtung vor der Würde des anderen und des guten Geschmacks. Was verträgt sich mit dem Kirchenraum als einem heiligen Ort, wo Gott gegenwärtig ist und wir ihm begegnen?
- In seinem Neujahrsbrief an die Priester des Bistums Trier hat unser früherer Bischof Hermann Josef Spital schon 1985 geschrieben: "Im vergangenen Jahr mehrten sich auffällig die Klagen über manche Messfeiern am Fastnachtssonntag. Helfen Sie bitte mit, dass an diesem Tag alles vermieden wird, was mit der Würde des Gottesdienstes nicht vereinbar ist. Der Charakter der Messfeier als Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Christi verträgt sich nicht mit karnevalistischen Effekten."

Alles an seinem Ort. Bei einer Kappensitzung kommt niemand auf den Gedanken, den Rosenkranz zu beten. So ist die Kirche auch nicht der richtige Ort für Fastnachtsgaudi.

WETTERREGEL. Am 24. Februar ist das Fest des heiligen Apostels Matthias. Er ist der Patron unseres Bistums Trier. Seine Verehrungsstätte in Trier St. Matthias ist das Ziel der Matthias-Bruderschaften. Ihre uralten Fußwallfahrten durch die Eifel zum "heiligen Trier" sind auch für junge Leute wieder zunehmend attraktiv. Die Hauptwallfahrtszeit sind die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Eine alte Wetterregel, die immer stimmt, sagt: MATTHEIS NICHT ODDER BRICHT EIS. Bisweilen fügt man noch hinzu: FIND E KEENT, DA NICHT EN EENT.

P. MATTHIAS SCHNEIDER SVD (St.-Elisabeth-Bote 22/2008). In diesem Jahr hätte der in Herforst am 4.11.1910 geborene spätere China-Missionar seinen hundertsten Geburtstag feiern können. Am 4.11.1989 (also seinem Geburtstag) schrieb er mir u. a.: "Trotz der europäisch-amerikanischen Flaute der Kirche gibt es heute weltweit mehr Priester als vor zehn Jahren. Dieser Zustrom in den jungen Kirchen Afrikas und Asiens ist eine große Gnade. Vielleicht ist das aber auch die Frucht lang anhaltenden, stillen und treuen Betens, dem Gott nach seiner Weise einen Ort bestimmte, an dem es aufgehen sollte...".

